„Entschieden für Demokratie und Wohlstand in Europa“

03.05.24

„Entschieden für Demokratie und Wohlstand in Europa“

Steuerungskreis Transformation der Berliner Industrie (SKIP) ruft zur Europawahl am 9. Juni auf

Europa ist eine Erfolgsgeschichte. Dank der Europäischen Union leben wir in den Grenzen der EU seit Jahrzehnten in Frieden, Freiheit und Wohlstand. Wir haben die Möglichkeit, in jedem EU-Land zu leben, zu arbeiten und Geschäfte zu tätigen. Wir brauchen ein starkes Europa - gerade in diesen geopolitisch herausfordernden Zeiten.

Und nur mit einem starken europäischen Binnenmarkt können wir im globalen Wettbewerb unsere Standards für einen freien, fairen und nachhaltigen Handel sowie gute Arbeit setzen. Es ist für uns alle entscheidend, wohin die EU sich entwickelt.

Zusammen die Werte der EU verteidigen

Bei der Europawahl am 9. Juni geht es um unseren Wohlstand, unseren Frieden und unsere Zukunft. Es ist an der Zeit, dass wir alle zusammen die Werte und Rechte der EU verteidigen.

Wir erteilen allen politischen Bestrebungen, unsere europäische Demokratie, Vielfalt und Einheit zu

schwächen, eine klare Absage. Die EU ist nicht perfekt, und gerade deswegen braucht es zur Lösung bestehender Probleme tragfähige Vorschläge statt populistischer Parolen.

Wer Hetze gegen Menschen betreibt und Abschottung und Ausgrenzung propagiert, schadet der europäischen Idee, unserer Demokratie und unserem Wirtschaftsstandort. Berlin ist das beste Beispiel dafür, dass ein weltoffenes Klima neue Ideen, Fachkräfte und Unternehmen anzieht. Nur ein Europa, in dem alle willkommen sind, sichert unseren wirtschaftlichen Wohlstand und sozialen Fortschritt.

Warum die Stimme für Europa wichtig ist

Deshalb gilt es, bei der Europawahl für ein demokratisches, nachhaltiges, wettbewerbsfähiges und soziales Europa zu stimmen.

Wir haben die Wahl – entscheiden wir uns gemeinsam für Demokratie und Wohlstand in Deutschland und Europa! Schreiben wir die Erfolgsgeschichte in Europa gemeinsam fort. Deswegen rufen wir zu einer Beteiligung bei der Europawahl am 9. Juni 2024 mit einer starken Stimme für Demokratie, Vielfalt, Frieden und Wohlstand auf.

Dazu erklärt **UVB-Präsident Stefan Moschko**:

„Die EU ist nicht nur das erfolgreichste Friedensprojekt in der Geschichte Europas. Mit dem riesigen Binnenmarkt und dem Euro ist sie zugleich ein Garant für Wohlstand. Jeder vierte Arbeitsplatz auch in der Hauptstadtregion hängt am Export in die EU-Länder. Es geht jetzt darum, das Projekt Europa noch erfolgreicher zu machen für die Herausforderungen unserer Zeit. Weniger Bürokratie und Gesetze und mehr Flexibilität und Wettbewerbsfähigkeit bringen unsere Unternehmen voran und stärken die Rolle Europas auf den Weltmärkten und in der Weltpolitik."

Kai Wegner, Regierender Bürgermeister von Berlin:

„Wir brauchen gerade in diesen herausfordernden Zeiten ein starkes Europa nach innen wie außen, das im weltweiten Wettbewerb besteht, seine Grenzen schützt und für seine Sicherheit eintritt. Wir rufen in diesem starken Bündnis alle zur Europawahl auf, die demokratischen Kräfte in Europa zu stärken und für ein offenes, starkes Europa zu stimmen. Berlin ist das beste Beispiel dafür, dass ein weltoffenes Klima neue Ideen, Fachkräfte und Firmen anzieht und damit für Wirtschaftswachstum und gute Arbeitsplätze sorgt."

Franziska Giffey, Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe:

„Jede Stimme zählt für ein demokratisches Europa. Wir sehen in anderen Ländern, was passiert, wenn Populisten an der Macht sind. Ein starkes Europa des Miteinanders und des Wohlstands kann es mit Antidemokraten nicht geben. Eine Gesellschaft lebt von Vielfalt, ebenso wie unsere europäische Wirtschaft. Der Europäische Gedanke von offenen Grenzen und einem europäischen Binnenmarkt, hat Europa wirtschaftlich stark gemacht. Auch das gilt es bei der Europawahl am 9. Juni zu verteidigen."

Jan Otto, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Berlin:

„In Berlin arbeiten inzwischen schon rund 145.000 Beschäftigte in der Digitalwirtschaft. Darunter befinden sich über 30 unterschiedliche Nationalitäten, die hier bei uns in Berlin vereint werden. Ohne ein offenes Europa, wäre dies nicht möglich. Wir erleben hautnah, wie wichtig offene Grenzen in Europa sind, um gute Fachkräfte für Berliner Unternehmen zu gewinnen. Auch die Wahl des Arbeitsortes ist heute in diesen Bereichen oft flexibel wählbar. Europa ermöglicht uns ein demokratisches und solidarisches Miteinander.“

Dr. Christian Matschke, Vorstand Berlin-Chemie, Vorstandsvorsitzender Verband der Chemischen Industrie e.V., Landesverband Nordost, und UVB-Vizepräsident:

„Eine wettbewerbsstarke und vielfältige europäische Industrie ist die Voraussetzung für den Wohlstand und das Wachstum Deutschlands in der heutigen Welt. Und Europa gedeiht am besten in einem freien und demokratischen System unter aktiver Beteiligung seiner Bürgerinnen und Bürger. Das Engagement und die Innovationskraft Berlins sind dafür ein hervorragendes Beispiel und dienen als Quelle der Inspiration.“

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen

- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] uvb-online.de

Download VCF